

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/4/286

Erschienen am 7. Dezember 1959

Die Hülsenfruchternte 1959

( Endgültiges Ergebnis )

Signatur
1
3 B 1 II 26

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,  
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter  
unter der Nr. C II 1.

Die Ernte an Speise-Hülsenfrüchten ist in diesem Jahr um rund 32 vH oder rund 2 700 t kleiner als im Vorjahr. Gegenüber dem Durchschnitt 1953/58 ist sie sogar um über die Hälfte zurückgegangen. Die Anbaufläche ist um rund 20 vH vermindert worden, aber die Hektarerträge liegen nach der endgültigen Schätzung auch um 15 vH unter denen des Vorjahres. Bei der Vorschätzung ist noch mit günstigeren Hektarerträgen gerechnet worden. Verglichen mit den Vorschätzungen von Anfang September weichen aber die endgültig geschätzten Erträge, vor allem in Norddeutschland, z. T. erheblich ab. Die Ernte an Speiseerbsen wird auf rund 4 200 t gegenüber 5 600 t im Vorjahr geschätzt, das sind etwa ein Viertel weniger. Dieser Rückgang ist aber größtenteils durch die Verminderung des Anbaues um 23,3 vH bedingt, denn der Hektarertrag ist nur um 1,6 vH zurückgegangen. Die Hektarerträge von Speiseerbsen insgesamt liegen in Hessen um 16 vH und in Nordrhein-Westfalen um 12 vH unter dem Vorjahr. Aber auch in dem Hauptanbaugebiet Niedersachsen ist der Hektarertrag um 9 vH kleiner als 1958, während er in Schleswig-Holstein um 27 vH höher als im Vorjahr ist. Einen besonders starken Rückgang des Gesamtertrages zeigt Niedersachsen - vor allem auch wegen einer Verminderung der Anbaufläche - um über die Hälfte. Der Ertrag an Speisebohnen ist im Bundesgebiet mit rund 1 600 t um 45 vH oder 1 300 t kleiner als 1958. Im Gegensatz zu den Speiseerbsen ist diese starke Verminderung des Gesamtertrages in der Hauptsache durch einen Rückgang des Hektarertrages um 37 vH bedingt, daneben ist aber auch die Verkleinerung der Anbaufläche um 13 vH maßgebend. Besonders stark ist die Ernte in Niedersachsen um 72 vH zurückgegangen, da dort die Anbaufläche um 27 vH und der Hektarertrag um 62 vH unter dem Vorjahr liegen.

Die Hülsenfrüchterernte <sup>1)</sup>

Fruchtart	1959	1958	1957	1956	1955	1954	JD 1953/58	Zu (+) bzw. Abnahme (-)		
								1959 gegen		
								1958	1957	JD 1953/58
Fläche in ha										
Speise-Hülsenfrüchte	3 572	4 471	4 914	6 041	7 811	9 472	12 207	= 20,1	= 2,5	= 51,3
Futter-Hülsenfrüchte	30 289	30 483	32 610	36 278	36 335	42 425	57 113	= 0,6	= 1,9	= 18,2
insgesamt	33 861	34 954	37 524	42 319	44 206	51 897	69 320	= 1,7	= 3,8	= 23,0
Hektarerträge in dt										
Speise-Hülsenfrüchte	16,3	19,1	19,3	17,0	19,1	16,1	17,7	= 11,7	= 15,5	= 7,9
Futter-Hülsenfrüchte	18,4	22,0	21,8	21,8	22,5	19,1	21,2	= 16,4	= 20,6	= 13,2
insgesamt	18,2	21,5	21,5	21,7	21,9	18,5	20,7	= 15,7	= 15,3	= 12,7
Gesamterträge in t										
Speise-Hülsenfrüchte	5 815	8 542	9 495	10 254	15 002	15 264	12 754	= 31,9	= 38,8	= 53,4
Futter-Hülsenfrüchte	55 835	66 916	71 014	78 964	81 656	80 891	78 846	= 16,6	= 21,4	= 29,2
insgesamt	61 650	75 458	80 509	89 218	96 658	96 155	91 600	= 18,3	= 22,4	= 32,7

1) Bundesgebiet ohne Berlin

Die Ernte von Futter-Hülsenfrüchten ist nicht so stark wie bei den für Speisewecke angebauten Hülsenfrüchten zurückgegangen. Das erklärt sich aus einer fast gleichgebliebenen Anbaufläche, aber einem Hektarertrag im Durchschnitt aller Futter-Hülsenfrüchte, der um 16,4 vH unter 1958 liegt. Die Gesamternte beträgt etwa 56 000 t, das sind 17 vH oder rund 11 000 t weniger als im Vorjahr. Bei den Futtererbsen ist die Anbaufläche um 11 vH und der Hektarertrag um 10 vH zurückgegangen, so daß sich mit etwas über 6 000 t, eine um rund 1 500 t oder 20 vH kleinere Gesamternte ergibt. In dem Hauptanbauggebiet Baden-Württemberg ist der Hektarertrag fast ebenso hoch wie im Vorjahr, aber die Anbaufläche um 22 vH kleiner, so daß sich der Gesamtertrag auch im gleichen Ausmaß verringert hat. In den norddeutschen Ländern sind die Hektarerträge dagegen erheblich kleiner als im Vorjahr, so daß dort auch die Gesamternten zurückgegangen sind. Nur in Hessen hat die Vergrößerung des Anbaues um 33 vH den Rückgang des Hektarertrages überkompensiert, so daß dort die Gesamternte um 21 vH größer ist. Ähnlich ist es in Rheinland-Pfalz. Bei den Ackerbohnen beträgt der Rückgang der Gesamternte im Bundesgebiet gegenüber dem Vorjahr 22 vH oder rund 6 000 t. Von den wichtigsten Anbaugebieten haben Niedersachsen und Baden-Württemberg eine um etwa ein Drittel kleinere Ernte als im Vorjahr. In Niedersachsen ist sie allerdings in der Hauptsache durch einen kleineren Hektarertrag bedingt, während in Baden-Württemberg auch die Anbaufläche um 26 vH abgenommen hat. Die Ernte an Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht hat sich nicht so stark verringert, da die Anbaufläche im Bundesgebiet um 1 vH zugenommen hat. Aber durch niedrigere Hektarerträge, vor allem in Niedersachsen, ergibt sich ein Rückgang der Gesamternte im Bundesgebiet um rund 12 vH oder 2 700 t. Nur die Ernte an Wicken hat sich nicht so stark verändert. Ihre Anbaufläche ist im Bundesgebiet um rund 1 vH vergrößert worden, obwohl Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen kleinere Anbauflächen haben, dafür wurden sie aber in Schleswig-Holstein und Niedersachsen vergrößert. Die Hektarerträge sind in Süddeutschland und Schleswig-Holstein höher als im Vorjahr, in den anderen Ländern dagegen niedriger. Die Gesamternte ist mit 7 600 t um 4,2 vH oder rund 350 t kleiner als im Vorjahr. Die Anbaufläche von Süßlupinen ist um 12 vH gestiegen, der Hektarertrag aber um 56 vH zurückgegangen, so daß die Gesamternte mit etwa 500 t um die Hälfte kleiner ist als 1958.

Endgültige Ernteschätzung

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Speiseerbsen		
			Fläche	zum	
				Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
ha	dz	t			
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1959	328	26,5	869
2	" "	1958	331	20,9	692
3	Hamburg	1959	1	21,9	2
4	" "	1958	1	20,4	2
5	Niedersachsen	1959	663	16,9	1 120
6	" "	1958	1 237	18,5	2 288
7	Bremen	1959	15	13,0	20
8	" "	1958	15	14,8	22
9	Nordrhein-Westfalen	1959	393	17,0	668
10	" "	1958	412	19,3	795
11	Hessen	1959	223	12,8	285
12	" "	1958	297	15,2	451
13	Rheinland-Pfalz	1959	116	16,0	186
14	" "	1958	111	15,8	175
15	Baden-Württemberg	1959	132	19,0	251
16	" "	1958	170	19,4	330
17	Bayern	1959	477	16,7	797
18	" "	1958	491	17,0	835
19	Saarland	1959	9	15,1	14
20	" "	1958	10	18,8	19
21	Bundesgebiet <sup>2)</sup>	1959	2 357	17,9	4 212
22	" "	1958	3 075	18,2	5 609
23	Berlin (West)	1959	-	-	-
24	" "	1958	0	0	0

1) Da keine eigene Angaben vorlagen, wurde der Hektarertrag von Niedersachsen verwendet

2) Ohne Berlin

von Hülsenfrüchten 1959

Futtererbsen			Speisebohnen			Lfd. Nr.
Ausreifen bestimmt						
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
37	8,3 <sup>1)</sup>	31	91	8,9 <sup>1)</sup>	81	1
42	18,5	78	82	23,6	194	2
2	20,3	4	3	21,1	6	3
2	19,8	4	3	19,7	6	4
444	8,3	369	458	8,9	408	5
364	18,5	673	625	23,6	1 475	6
1	12,0	1	25	15,9	40	7
1	16,0	2	25	17,9	45	8
114	15,7	179	170	16,1	274	9
112	20,0	224	158	21,1	333	10
261	14,6	381	109	13,5	147	11
197	16,0	315	112	14,8	166	12
53	13,8	73	124	15,1	187	13
42	15,8	67	138	15,6	216	14
2 102	19,4	4 071	126	22,6	285	15
2 689	19,5	5 234	138	21,9	303	16
531	17,9	951	100	16,1	161	17
547	17,9	979	103	16,9	174	18
9	14,8	13	9	15,5	14	19
12	18,4	22	12	17,7	21	20
3 554	17,1	6 073	1 215	13,2	1 603	21
4 008	19,0	7 598	1 396	21,0	2 933	22
1	.	.	1	.	.	23
1	.	.	1	15,5	2	24

noch: Endgültige Ernteschätzung

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Ackerbohnen		
			zum Ausreifen bestimmt		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
10	11	12			
1	Schleswig-Holstein	1959	1 372	14,6	2 003
2	" "	1958	962	22,8	2 191
3	Hamburg	1959	40	20,6	82
4	"	1958	39	22,1	86
5	Niedersachsen	1959	5 542	16,2	8 978
6	"	1958	5 780	22,7	13 121
7	Bremen	1959	21	15,6	33
8	"	1958	21	21,2	44
9	Nordrhein-Westfalen	1959	1 311	17,9	2 347
10	" "	1958	974	24,6	2 396
11	Hessen	1959	284	13,7	389
12	"	1958	167	19,5	326
13	Rheinland-Pfalz	1959	52	19,8	103
14	" "	1958	51	20,5	104
15	Baden-Württemberg	1959	1 520	18,9	2 867
16	" "	1958	2 056	21,5	4 411
17	Bayern	1959	1 991	23,1	4 599
18	"	1958	2 050	23,2	4 756
19	Saarland	1959	10	20,8	21
20	"	1958	6	23,6	14
21	Bundesgebiet <sup>1)</sup>	1959	12 143	17,6	21 422
22	"	1958	12 106	22,7	27 449
23	Berlin (West)	1959	-	-	-
24	" "	1958	0	.	.

1) Ohne Berlin

von Hülsenfrüchten 1959

Wicken			Süßlupinen			Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht			Lfd. Nr.
zur Körnergewinnung									
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
13	14	15	16	17	18	19	20	21	
1 350	17,6	2 376	121	11,9	144	2 623	27,9	7 318	1
1 061	16,1	1 713	67	15,8	106	3 026	26,3	7 950	2
0	.	.	1	17,0	2	9	25,7	23	3
0	.	.	1	17,6	2	10	23,2	23	4
387	7,2	279	326	1,6	52	4 176	19,6	8 185	5
351	14,9	523	343	14,5	497	3 671	26,9	9 875	6
0	.	.	-	-	-	16	20,0	32	7
0	.	.	-	-	-	16	21,0	34	8
765	14,0	1 071	155	12,4	192	1 125	22,0	2 475	9
876	17,2	1 507	136	20,7	282	1 054	24,9	2 625	10
248	12,0	298	12	9,9	12	203	19,2	390	11
216	15,2	328	6	18,3	11	230	20,0	460	12
279	13,0	362	14	10,6	15	59	17,0	100	13
264	16,2	428	1	14,6	2	41	19,1	78	14
413	18,9	782	11	12,0	13	289	20,9	604	15
558	16,6	924	12	11,8	14	359	21,9	788	16
1 362	17,4	2 370	29	14,5	42	526	20,0	1 052	17
1 403	17,2	2 413	30	15,7	47	542	19,9	1 079	18
69	15,1	104	1	13,9	1	23	20,0	46	19
85	16,6	141	2	15,3	3	8	19,5	16	20
4 873	15,7	7 642	670	7,1	473	9 049	22,4	20 225	21
4 814	16,6	7 977	598	16,1	964	8 957	25,6	22 928	22
0	.	.	-	-	-	1	.	.	23
0	.	.	2	.	.	1	.	.	24